

Zweifelsfälle der Verfung	
Abitur(s?)feier	Denkmal(s?)pflege
Antrag(s?)formular	Schaden(s?)ersatz
Interessen(s?)vertretung	Gewicht(s?)heber
Präteritum(s?)schwund	Namen(s?)kunde
Einkommen(s?)steuer	Erbschaft(s?)steuer
Respekt(s?)person	Lehramt(s?)kandidat
Seminar(s?)arbeit	Hauptseminar(s?)arbeit
Referat(s?)besprechung	Datum(s?)angabe

Teilprojekt A
 Zweifelsfälle der Verfung:
 Gegenwärtiger Sprachwandel und seine
 Determinanten
 (Prof. Dr. Damaris Nübling,
 Prof. Dr. Renata Szczepaniak)

Determinanten Sprachlicher Variation

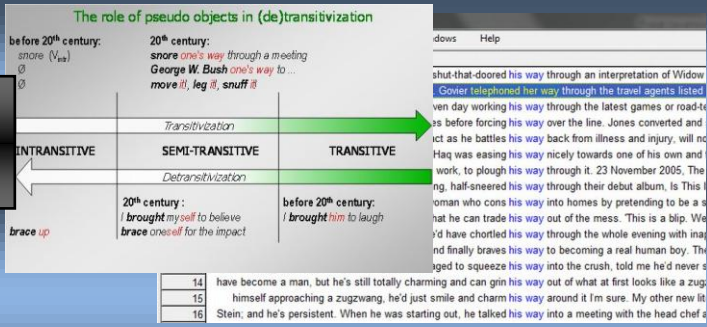
Variation bezeichnet die Wahl sprachlicher Mittel zum Ausdruck funktional äquivalenter Inhalte. Die Wahl der Varianten unterliegt einem Netzwerk unterschiedlichster Faktoren, die wiederum von sprachlichen, sozialen, kommunikativen, kulturellen, psychologischen, neurologischen, historischen etc. Gegebenheiten abhängen.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist die systematische Beschreibung, Analyse und Erklärung sprachlicher Variation, ihrer Domänen, ihrer Bedingungen und übergreifenden Prinzipien. Spezielle Fragestellungen betreffen dabei die Determinanten, welche die Entstehung von Variation und die Wahl der Varianten steuern. Auch sprachinterne und -externe Faktoren sollen ermittelt und hierarchisiert werden. Aus sprachgeschichtlicher Perspektive stellen sich Fragen wie z.B.:

- warum Varianten oft so lange Zeit bestehen, statt als vermeintlich redundantes Phänomen abgebaut zu werden,
- welche Funktion(en) sie erfüllen,
- welche der Varianten sich durchzusetzen vermag und warum.

Schließlich gilt es auch, das Verhältnis von Variation und Norm zu fokussieren: Was in der Bevölkerung als lästige Beliebigkeit und Regellosigkeit empfunden wird, stellt sich in der Linguistik als insgesamt noch viel zu wenig untersuchte Herausforderung dar.

Teilprojekt B
 (De)Transitivierungsstrategien
 (Prof. Dr. Britta Mondorf)



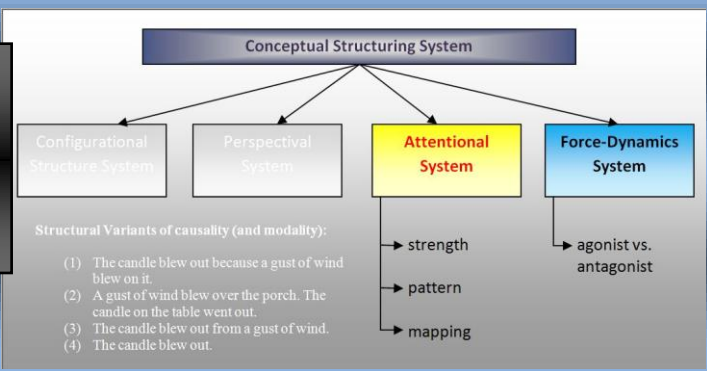
funktionale Ausdifferenzierung des Apostrophs:
 Zitiertes Gesetz vs. Zipsches Gesetz
 Carlo's Taverne vs. Carlos Taverne
 Sonntag's vs. sonntags
 Kalb's Leber vs. Kalbsleber

Worttrennung am Zeilenende:
 dar-an, dar-aus, war-um, war-an vs. da-ran, dar-aus, wa-rum, wa-ran
 Design-erfolge vs. Designer-folge
 Fab-rik vs. Fa-brik

Syngphemische Variation
 Variation beim direkten Zitat:
 (a) Barbie sagte: "Die Theorie ist schwer zu verstehen."
 (b) Barbie sagte "Die Theorie ist schwer zu verstehen."
 (c) Barbie sagte, die Theorie ist schwer zu verstehen.
 (d) "Die Theorie ist schwer zu verstehen", sagte Barbie.
 (e) Die Theorie ist schwer zu verstehen, sagte Barbie.

Teilprojekt C
 Syngphemische Variation
 (Prof. Dr. Jochen Geilfuß-Wolfgang,
 Prof. Dr. Jörg Meibauer, Dr. Carmen Scherer)

Teilprojekt D
 Konzeptuelle Alternativen in sprachlicher Variation:
 Aufmerksamkeit und Force Dynamics
 (Apl. Prof. Dr. Günther Lampert,
 PD Dr. phil. habil. Martina Lampert)



Variationsphänomene in Übersetzungen	
Explizierung	Simplifizierung
GERMAN ORIGINAL ...haben erneut ihre Bereitschaft bekräftigt, die in Kyoto eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen ...	ENGLISH ORIGINAL For that, we owe a great deal to our people all around the world, who can be proud ...
ENGLISH TRANSLATION ... reaffirmed their willingness to fulfil the commitments they made in Kyoto ...	GERMAN TRANSLATION Für diesen Erfolg danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ganzen Welt. Sie können mit Stolz ...

Teilprojekt E
 Variation in Translation
 (Prof. Dr. Silvia Hansen-Schirra)

Das Thema des inneruniversitär geförderten Forschungsprojektes "Determinanten Sprachlicher Variation" ist bewusst breit gewählt, um das interdisziplinäre Potential der in Mainz beheimateten Fächer zu nutzen und eine Untersuchung von parallelen Phänomenen in sprachübergreifenden Kooperationen zu gestatten. So bindet der Forschungsschwerpunkt sechs Projekte aus den Disziplinen (englische und deutsche) Sprachwissenschaft, Sprachdidaktik und Translationswissenschaft ein.

Teilprojekt F
 Determinanten sprachlicher Variation in fortgeschrittenen Lernervarietäten
 (JProf. Marcus Callies)